14 Wandertouren mit Tipps 2005/06

WANDERUNGEN IN DER PFALZ

RUND UM DAS NATURFREUNDEHAUS RAHNENHOF

VRN

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
Vorwort		3
Das Naturfreundehaus Rahnenhof		4-5
Route 1:	Bad Dürkheim – Rahnenhof	6-7
Route 2:	Eckbach-Mühlenwanderweg ab Dirmstein	8-9
Route 3:	Elmstein – Rahnenhof	10
Route 4:	Frankenstein – Rahnenhof	11
Route 5:	Grünstadt – Rahnenhof	12
Route 6:	Ramsen – Rahnenhof	13
Route 7:	Eiswoog – Rahnenhof	14-15
Route 8:	Rahnenhof –Leininger Wanderweg	16-17
Route 9:	Rundwanderweg Rahnenhof	18
Route 10:	Drei-Burgen-Wanderweg ab Kleinkarlbach	19
Route 11:	Neuleiningen – Rahnenhof	20
Route 12:	Eisenberg – Rahnenhof	21
Route 13:	Heidenbrunnental – Rahnenhof	22
Route 14:	Freinsheim – Rahnenhof	23
VRN-Tipps		24-25

In der Umschlagklappe finden Sie eine Übersichtskarte der Ausgangspunkte der Wanderungen.

Legende:

- Startbahnhof oder -haltestelle/Ausgangspunkt der Wanderung
- Wanderkarten
- km Länge der Wanderung
- Topographie
- Einkehrmöglichkeiten
- Extras

VORWORT
LIEBE WANDERFREUNDE,

Sie halten die **zweite, aktualisierte Auflage** unserer Broschüre »Wanderungen in der Pfalz« in den Händen. Nicht wieder zu erkennen? Das liegt am neuen Gewand der Broschüre. Der Inhalt ist um eine zusätzliche Wanderung ergänzt und aktualisiert worden. Sie finden **insgesamt 14 Wanderrouten,** deren Start- und Endpunkte mit den öffentlichen Verkehrsmitteln des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar (VRN) gut zu erreichen sind. Ziel aller Wanderungen ist das **Naturfreundehaus Rahnenhof** im Norden des Naturparks Pfälzerwald. Hier können Sie im Anschluss an Ihre Wanderung gemütlich beisammen sitzen, die **Pfälzische Küche** genießen und preiswert übernachten. Neu ist ein spendables Angebot des Rahnenhofs: Bei Vorlage einer VRN-Fahrkarte gibt es **ein Gericht kostenlos.** Zehn Prozent Rabatt gibt es pro Übernachtung, wenn die Anreise per Bus oder Bahn erfolgt ist und während des Aufenthalts der VRN genutzt wird.

Zu jeder Wanderung erhalten Sie eine **ausführliche Wegbeschreibung** und **Hinweise zu Besonderheiten** am Wegesrand. Wir nennen Ihnen außerdem den Bahnhof oder die Bushaltestelle, von wo aus Sie die Wanderung am besten starten und geben Hinweise zu geeigneten Wanderkarten, zur Länge und Beschaffenheit der Touren. Selbstverständlich fehlen auch **Tipps zum Einkehren** nicht.

Für die Detailplanung Ihrer Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln empfehlen wir Ihnen die **Service-Nummer** des VRN. Unter **0 18 05-VRN INFO*** bzw. **0 18 05-8 76 46 36*** erhalten Sie täglich rund um die Uhr Fahrplanauskünfte, montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr zusätzlich Tarifauskünfte.

Wir wünschen Ihnen eine gute Anfahrt, viel Spaß unterwegs und im Rahnenhof

S. Schenk
Naturfreunde Rheinland-Pfalz e. V.

Dr. W. Wagner
Verkehrsverbund Rhein-Neckar

H. Kummerow

*0,12 €/Minute aus dem Festnetz

NATURFREUNDEHAUS RAHNENHOF

Das Naturfreundehaus Rahnenhof ist eines von weltweit rund 1000 Häusern der Naturfreunde, die sich Ende des 19. Jahrhunderts erstmals in Wien als »touristische Gruppe« der Arbeiterbewegung zusammenfanden. 1907 entstand in Tirol das erste Naturfreundehaus. Ziel war und ist es, gleichgesinnten Menschen Entspannung und Erholung zu bieten. Außerdem haben sich fast alle

Häuser – auch der Rahnenhof – zur »atomfreien Zone« erklärt, um damit ihr Eintreten für Frieden und Abrüstung zum Ausdruck zu bringen.

Das Naturfreundehaus Rahnenhof liegt mitten im UNESCO-Biosphärenreservat Pfälzer Wald-Nordvogesen und ist so professionell und großzügig ausgestattet, dass jeder Gast auf seine Kosten kommen kann. Das Haus verfügt über 43 Zimmer mit jeweils ein bis vier Betten. Alle Zimmer sind mit Dusche und WC ausgestattet, einige mit Balkon und/oder Telefon. Kinderbetten, Hochstühle und Babyphones können kostenlos ausgeliehen werden. Auch an mobilitäts eingeschränkte Personen wurde mit einer Rollstuhlrampe und rollstuhlgerechtem Aufzug gedacht.

Das Freizeitangebot ist mehr als üppig mit Kegelbahnen, Tischtennisplatten, Sauna und Solarium, Billardtisch, Minigolfplatz, Volleyballfeld, Spiel- und Liegewiese, Kneipp-Anlage, Kinderspielplatz sowie -zimmer, Fahrradverleih, Grillplatz, Holzhackerbar und Kaminzimmer. Schwimmbäder und Badeweiher sind vom Haus aus gut zu erreichen.

Darüberhinaus sind die Naturfreunde gerne behilflich bei der individuellen Freizeitgestaltung und bieten beispielsweise geführte Wanderungen, Bastelaktivitäten sowie Ausflüge in die Städte, Museen und Theater der Umgebung an.

Im Winter stellt das Naturfreundehaus seine Räumlichkeiten für Tagungen und Lehrgänge zur Verfügung; die Seminar- und Arbeitsräume sind mit moderner Tagungstechnik ausgestattet. Familienfeiern wie Konfirmationen, Kommunionen oder Hochzeiten können das ganze Jahr über gebucht werden. Die Auswahl an Kulinarischem reicht dabei vom klassischen Menü bis zum exotischen Buffet.

Eine wichtige Information für alle, die den Rahnenhof zum Start- und/oder Endpunkt ihrer Wanderungen machen: Es lässt sich hier gut und reichlich speisen, wobei auch die Vegetarier nicht zu kurz kommen.

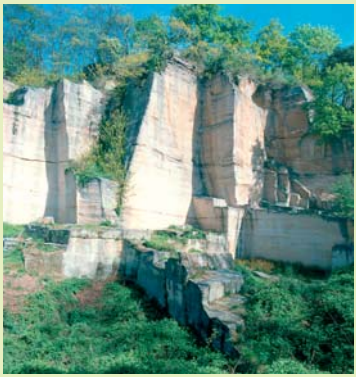
Naturfreundehaus Rahnenhof
67316 Hertlingshausen
Tel. 06356/96 25 00, Fax 06356/9 62 50 25
E-Mail: kontakt@naturfreundehaus-rahnenhof.de
www.naturfreundehaus-rahnenhof.de

Haltestelle »Zell (Pfrimm)«. Ab Bahnhof Kirchheimbolanden mit Buslinie 921. Letzte Rückfahrt Mo-Fr 20.25 Uhr, Sa 18.25 Uhr, So 19.25 Uhr.

BAD DÜRKHEIM – RAHNENHOF

Nicht nur Naturfreunde kommen bei dieser Wanderung auf ihre Kosten, sondern auch Geschichtsinteressierte. Denn Überreste der Kelten, Römer und Chorherren säumen den Weg und berichten als stumme Zeugen von längst vergangenen Zeiten.

Der Ausflug beginnt am **Bahnhof von Bad Dürkheim** und führt zunächst einmal links durch die hübsche Fußgängerzone, am »Pfälzer Hof« vorbei, bis ein rot-weißer Balken in die Gartenstraße weist. Dieser Markierung folgt man bis zum Waldrand und zum Aussichtspunkt **Schäferwarte.**



Kriemhildenstuhl

Weiter geht's links zum römischen Steinbruch **Krimhildenstuhl.** Stufen führen hinauf zu einer Schutzhütte. Hier wechselt man auf den Rundweg Nummer 6, der entlang der **Heidenmauer** führt, einem zwei Kilometer langen Ringwall, den die Kelten 600 v. Chr. errichteten. Im Innern soll sich ein Fürstensitz befunden haben. Die Aussichtswarte auf der **Kaiser-Wilhelm-Höhe** bietet einen herrlichen Blick bis zur Limburg und Hardenburg. Nun hält man sich an den blauen Balken, der – immer noch entlang der Heidenmauer – zu dem auf einer Kuppe liegenden reich strukturierten Felsklotz **Teufelsstein** führt.

Nach der Wegkreuzung **Schlagbaum** geht es hinauf auf den Peterskopf zum 100-jährigen Bismarckturm. Der Turm ist am Wochenende geöffnet und bietet eine schöne Aussicht auf die Umgebung. Immer dem blauen Balken folgend, erreicht man auf der Hälfte der Wandertour das **Forsthaus Lindemannsruhe,** wo man eine Verschnaufpause einlegen

Limburg

kann. Hier wechselt man auf den Rundweg Nummer 7, der zum **Heidenfels** führt, einem imposanten Felsgebilde und Naturdenkmal.

Weiter geht's mit dem roten Punkt bis zum grün-weißen Balken, der die Richtung zum Klosterdorf **Höningen** angibt. Das Kloster wurde im 12. Jahrhundert von den Augustiner-Chorherren erbaut; 400 Jahre später richteten die Grafen von Leiningen dort eine Lateinschule ein. Jetzt befindet sich dort eine Klosterschänke, wo man an der Hofmauer gemütlich verweilen kann.

Hinter dem Torbogen wendet man sich nach links und orientiert sich an der Markierung LW; der Weg führt über eine Höhe hinab ins **Eckbachtal** und schließlich zur wohlverdienten Rast im **Rahnenhof.**

Bismarckturm

- Bahnhof Bad Dürkheim
- Topographische Karte 1: 25000 »Bad Dürkheim und Umgebung«
- km ca. 16 km
- Anstieg hinter Bad Dürkheim steil, sonst keine größeren Steigungen
- Forsthaus Lindemannsruhe; Klosterschänke und Zum Jagdschloss in Höningen

MÜHLENWANDERWEG DIRMSTEIN – RAHNENHOF

Man muss nicht bis nach Holland fahren, um Mühlen zu sehen. Man muss sich nur nach Dirmstein begeben, und schon taucht man ins »Mühlenland« und die Geschichte der Mühlen ein.
Wie Perlen auf einer Kette reihen sich die Mühlen am Laufe des Eckbachs aneinander. Teilweise restauriert, teilweise nur noch als Ruinen vorhanden erinnern sie an ein ausgestorbenes, traditionsreiches Handwerk. Schon zu Römerzeiten gab es die ersten Wasserbetriebe am Eckbach – erst zum Mahlen von Getreide, später auch zum Holzsägen und Zerkleinern von Ölfrüchten. Im Laufe der Jahrhunderte entstanden Schleifmühlen zum Schärfen von Werkzeug, Walkmühlen zur Gewinnung von Lodenstoffen, Hanfreiben zur Herstellung von Seilen und Lohstampfen zur Zerkleinerung von Eichenrinde, die für die Ledergerbung benötigt wurde. Ende des 19. Jahrhunderts fielen die meisten Mühlen der fortschreitenden Industrialisierung zum Opfer.

Der Mühlenwanderweg ist bereits am **Bahnhof Dirmstein** ausgeschildert. Man folgt ganz einfach der Markierung »Mühlenwanderweg« mit dem Mühlensymbol bis zum Ende der Tour. Die etwa zehn Kilometer lange Strecke von Dirmstein über **Laumersheim, Großkarlbach, Bissersheim** und **Kirchheim** bis **Kleinkarlbach** führt an Obst- und Gemüseanbauflächen, mittelständischen Industriebetrieben, Rebenhängen und rund 25 Mühlen vorbei. Der sieben Kilometer lange Weg von Kleinkarlbach nach **Altleiningen** passiert

die Großsägemühle, die ehemalige Wappenschmiede »Drahtzug«, die Kleinsäge- und die Schlossmühle. Die Kleinsägemühle wird privat genutzt, die Schlossmühle ist ein Kinderheim. Die restlichen etwa fünf Kilometer von Altleiningen bis zum Rahnenhof führen an der Unteren Papiermühle und den Resten von drei weiteren Mühlen vorbei. Die Untere Papiermühle ist in ihrer Bausubstanz noch erhalten, es fehlen lediglich Wasserrad und –graben.

Der Weg von Altleiningen bis zum **Rahnenhof** ist landschaftlich sehr abwechslungsreich. Im ersten Teil prägen Landwirtschaft, Viehhaltung, Waldbewirtschaftung und die drei Burgen von Altleiningen, Neuleiningen und Battenberg das Bild. Im letzten Teil wandert man durch eine hügelige Wiesen- und Waldlandschaft, an Seitentälern mit Streuobstwiesen vorbei. In den sumpfigen Wiesen und an den teilweise felsigen Abhängen wird man – bei guter Beobachtungsgabe – seltene Tiere und Pflanzen entdecken.

Der Eckbach-Mühlenwanderweg kann problemlos eingekürzt werden, da alle Orte am Weg mit dem VRN erreichbar sind.

Kleinkarlbach

- Bahnhof Grünstadt, Buslinie 460 oder 461 bis Dirmstein, Haltestelle »Schule«; 100 m bis zum Bahnhof Dirmstein
- Topographische Karten 1:25000 »Frankenthal und Umgebung« sowie »Grünstadt und Leininger Land«
- km ca. 22 km
- wenige, leichte Steigungen
- Gaststätten in jeder Ortschaft
- Eine Info-Broschüre über die Mühlen ist im Naturfreundehaus erhältlich. Auf Wunsch werden auch geführte Wanderungen angeboten. Ansprechpartner: Wolfgang Niederhöfer, Tel. 06359 – 8 24 68 oder wniederhöfer@t-online.de

ELMSTEIN – RAHNENHOF

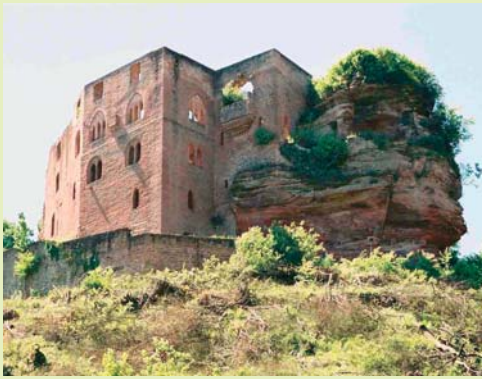
Wer wandert, muss nicht darben. Es soll ja sogar Menschen geben, die nur wandern, um einkehren zu können. Wer zu dieser Spezies gehört, dem wird die folgende Tour gefallen. Denn die Wanderung beginnt schon mit einer Einkehrmöglichkeit – dem **Naturfreundehaus Elmstein** in Harzofen. Es gibt zwei Möglichkeiten, dorthin zu gelangen: Entweder man fährt mit dem Bus bis **Elmstein-Appenthal** und läuft dann der Beschilderung folgend zum Naturfreundehaus. Oder man nimmt in Neustadt das **Kuckucksbähnel** bis Elmstein und läuft vom Bahnhof aus etwa 30 Minuten bis zum Naturfreundehaus; der Weg ist mit einer gelben 3 markiert. Dort angekommen folgt man etwa eine Stunde lang, bei leichter Steigung, dem Naturfreundezeichen, einem grünen N mit rotem Pfeil, bis zum **Waldhaus Schwarzsohl.** Wem da bereits wieder der Magen knurrt oder die Kehle trocken ist, sollte eine Rast einlegen, denn das ehemalige Forsthaus wird an den Wochenenden bewirtschaftet.
Gestärkt geht es nun etwa eine Stunde abwärts bis zum **Bahnhof Weidenthal.** Nach der Überquerung der Bundesstraße gelangt man wieder in ein ruhiges Waldgebiet und folgt dem Naturfreundezeichen bis zum Kreuzungspunkt **»Schafunter«.** An der Frankensteiner Steige wird die Bundesstraße erneut überquert.
An der Gedenktafel »Heenes Monopol« vorbei geht es durch alte Laub- und Nadelwälder bis ins romantische **Isenachtal.** Dort überquert man den Bach und läuft weiter durch geschlossenen Wald bis zum **Rahnenhof,** wo es endlich wieder etwas zu essen und zu trinken gibt. Mahlzeit und zum Wohle!

- Bahnhof Lambrecht, Buslinie 517 bis Haltestelle »Appenthal«, 20 Min. Fußweg bis zum Naturfreundehaus Elmstein
- Topographische Karten 1:25000 »Lambrecht (Pfalz), Elmstein« sowie »Bad Dürkheim und Umgebung«
- km ca. 20 km
- mittlere Steigungen
- Waldhaus Schwarzsohl
- Das Kuckucksbähnel fährt Ende März bis Mitte Okt. So u. feiertags (14-tägig). Infos u. Anmeldung von Sonderfahrten bei Herrn Kayser, Tel. 06321 – 3 03 90, Fax 06321 – 39 81 62

FRANKENSTEIN – RAHNENHOF

Für trainierte Wandersleut' ist diese Tour von rund zwei Stunden natürlich nur ein Spaziergang. Aber eine, die sich lohnt, denn sie führt durch einen recht urigen Teil des Pfälzer Waldes und zwar durch den Teil, der wegen seiner zahlreichen wuchtigen Felsen die »Pfälzische Schweiz« genannt wird.

Die Wanderung beginnt im hübsch gelegenen **Frankenstein,** einem Straßendorf, das sich etwa zwei Kilometer durch ein enges Tal zieht. Als erstes heißt es, den Burgberg zu erklimmen. Vom Bahnhof aus geht's durch die Unterführung; danach ist der Weg ausgeschildert. Die **Burg Frankenstein** wurde Anfang des 13. Jahrhunderts von den Leininger Grafen erbaut. Heute ist sie zwar nur noch eine Ruine, doch bietet sie einen schönen Blick über Frankenstein und das Tal.



Burg Frankenstein

Ein schwarzer Punkt in einem weißen Rechteck führt in den Ort zurück. Dort wechselt man auf die grün-rote Markierung und folgt ihr in Richtung Osten bis ins **Erlenbachtal,** das sich von Frankenstein aus langsam ansteigend bis unterhalb der Autobahn zieht. Man passiert die Wegkreuzung »Am Galgen« und folgt nun der Naturfreundemarkierung, ein grünes N mit einem roten Richtungspfeil, bis zum **Rahnenhof.**

- Bahnhof Frankenstein
- Topographische Karte 1:25000 »Bad Dürkheim und Umgebung«
- km ca. 9 km
- keine größeren Steigungen
- keine

GRÜNSTADT – RAHNENHOF

Diese Wanderung bietet von allem etwas: Weinberge, Wald, idyllische Dörfer, Burgen und Kirchen.
Am **Bahnhof von Grünstadt** geht's los. Direkt gegenüber winkt ein Schild mit einem grünen Balken. Dieser Markierung folgt man durch die Weinberge bis nach **Neuleiningen.** Es empfiehlt sich ein Bummel durch den mittelalterlichen Ortskern, denn Neuleiningen zählt zu den schönsten Dörfern an der Weinstraße. Mehrere Gastwirtschaften laden zur Rast ein – u. a. ein Restaurant im Burghof, ganz im Stil des 16. Jahrhunderts. Gestärkt geht's nun weiter. Auf dem Parkplatz am Ortseingang wechselt man auf den Drei-Burgen-Wanderweg, der mit einem weißen BW in rotem Dreieck gekennzeichnet ist. Dieser Markierung folgt man nach rechts bis **Altleiningen.** Für kulturell Interessierte bietet Altleiningen eine barocke Saalkirche mit Tonnengewölbe aus dem 18. Jahrhundert und eine Saalkirche der Mennoniten von 1811. Die Burg aus dem 11. Jahrhundert ist heute Jugendherberge und Gastwirtschaft. Im Sommer bietet es sich an, kurz in den Burggraben einzutauchen, da dieser ein beheiztes Freibad ist. Ab dem Burgparkplatz geht es dann weiter auf dem Leininger Wanderweg (LW), der erst durch Altleiningen und dann durch das **Eckbachtal** führt. Dem Eckbach folgt man bis zur Quelle in Hertlingshausen und hat damit auch den Endpunkt der Wanderung – das **Naturfreundehaus Rahnenhof** – erreicht.

Burgschwimmbad Altleiningen

- Bahnhof Grünstadt
- Topographische Karte 1:25000 »Grünstadt und Leininger Land«
- km ca. 18 km
- mittlerer Anstieg bis Neuleiningen, dann keine größeren Steigungen mehr
- Gaststätten in Neuleinigen und Altleiningen

RAMSEN – RAHNENHOF

Wussten Sie, dass »Kleinfrankreich« in der Pfalz liegt und es Gasthöfe mit Landwirtschaft gibt? Nein? Dann sollten Sie sich auf den Weg machen, und zwar auf diesen!

Startpunkt ist der **Bahnhof Ramsen,** von wo aus man sich nach Westen, Richtung Ortsausgang, wendet. Hier biegt man nach Süden ab und stößt dabei auf die gelbe bzw. blau-weiße Markierung Richtung Kleehof, wo man eine Pause einlegen sollte. Der **Kleehof** war einst ein Bauernhof, der im 19. Jahrhundert zu einem Gasthausbetrieb mit Pferde-Wechselstation umfunktioniert wurde. Bis zum heutigen Tag ist man bemüht, den typischen Charakter der Gebäudegruppe des Kleehofs als Straßengasthof mit Landwirtschaft zu bewahren.

Ab dem Kleehof folgt man der Naturfreundemarkierung, dem grünen N mit rotem Richtungspfeil, Richtung Rahnenhof. Die Strecke führt entlang einer Reihe von alten, teilweise versandeten Fischteichen durch das romantische **Bockbachtal** mit seiner reichhaltigen Flora und Fauna bis zur **Bockbachquelle.** Weiter geht's aufwärts bis zur Autobahnüberquerung »Rote Brücke« und **Kleinfrankreich,** einem hübschen Tal bei Hertlingshausen. Das Tal trägt diesen Namen, weil dort im 17. Jahrhundert Lothringer zur Kupfergewinnung angesiedelt wurden. Nachdem man die **Eckbachquelle** passiert hat, erreicht man schließlich den **Rahnenhof.**

Alternative: Ab dem Kleehof kann man auch die **Stumpfwaldbahn** – das sind 50 Jahre alte Dampf- und Dieselloks – nehmen und mit ihr die zwei Kilometer durchs Eistal bis zum Eiswoog fahren. Wanderung ab dem Eiswoog siehe Wanderung Nr. 7!

- Bahnhof Ramsen
- Topographische Karte 1:25000 »Grünstadt und Leininger Land«
- km ca. 9 km
- kleinere Steigungen
- Kleehof
- Die Stumpfwaldbahn verkehrt von Mai bis 3. Oktober von 10 bis 18 Uhr zwischen Kleehof und Eiswoog. Die Fahrpläne liegen in den Gasthäusern Kleehof und Seehaus Forelle aus oder sind bei der Stumpfwaldbahn Ramsen e.V. zu erfragen, Tel./Fax 06356 - 80 35.

EISWOOG – RAHNENHOF

Die Wanderung eignet sich hervorragend für Familien mit kleinen Kindern, da sie relativ kurz ist. Zu empfehlen ist sie vor allem, wenn es andernorts zu warm zum Wandern ist. Denn der Eiswoog liegt im Eistal, d. h. auch im heißesten Sommer ist es hier angenehm kühl. Und noch etwas gibt es zu beachten: Planen Sie ein Essen ein – es speist sich ganz vorzüglich am See. Raten Sie mal was? Richtig: Fisch!

Wo die Tour anfängt, hängt vom Wochentag ab. An Sonn- oder Feiertagen kann man mit der DB direkt bis zum Eiswoog fahren. An allen anderen Tagen fährt man bis Ramsen und geht von dort aus etwa 45 Minuten auf einem ausgeschilderten Weg bis zum Eiswoog.

Der **Eiswoog,** mitten im Pfälzer Wald, ist ein sechs Hektar großer See, der von insgesamt sieben Quellen gespeist wird – ein Paradies für Forellen, Barsche, Hechte und Saiblinge. Wasserratten lädt der See zum Schwimmen und Tretbootfahren ein. Wer die Wande-

Eiswoog und Seehaus Forelle

rung etwas verlängern und am Eiswoog noch verweilen möchte, kann eine Runde drehen auf dem leicht begehbaren, romantischen Panoramaweg, der um den Eiswoog herum führt. Wer Stärkung braucht, dem sei das **Seehaus Forelle** am Eiswoog empfohlen. Spezialität sind frische Forellen aus der benachbarten, artgerechten Zucht.

Ausgangspunkt für die Wanderung zum Rahnenhof ist der Park-

platz des Restaurants. Von hier aus folgt man der Naturfreundemarkierung, dem grünen N mit rotem Richtungspfeil, über den **Lerchenkopf,** einen der vielen Erhöhungen im Nordpfälzer Bergland, bis zum **Rahnenhof.**

Gastraum im Seehaus Forelle

Alternative: Man kann die Wanderung auch mit dem Weg über das Bockbachtal und einer Fahrt mit der Stumpfwaldbahn kombinieren. Siehe Wanderung Nr. 6!

- Bahnhof Eiswoog (nur sonn- und feiertags), Bahnhof Ramsen
- Topographische Karte 1:25000 »Bad Dürkheim und Umgebung«
- km ca. 5 km
- kleinere Steigungen
- Seehaus Forelle – Haeckenhaus

RAHNENHOF – LEININGER WANDERWEG

Mehr als Natur bietet auch diese Wanderung – eine faszinierende Kirche beispielsweise, eine seltene Brunnenkonstruktion und eine Gerichtsstätte mitten im Wald.

Der komplette Leininger Wanderweg (LW) erstreckt sich über 25 Kilometer. Die hier beschriebene Tour ist jedoch etwas kürzer und als Rundweg konzipiert. Ausgangs- und Endpunkt ist das **Naturfreundehaus Rahnenhof.**

Als erstes geht's hoch zum **Mühlberg,** am knapp 400 Meter hohen **Ringelstein** vorbei bis zum **Alten Sauhäuschen,** einem ehemaligen Hirtenunterstand aus der Zeit, als die Waldmast noch üblich war. Der **Kieskautberg** ist das nächste Ziel, dann der **Schlüsselstein,** eine Grenzmarkierung des ehemaligen Klosters Höningen. Kurz nach dem Schlüsselstein erreicht man **Höningen.** Hier sollte man sich die Zeit nehmen für einen Besuch der St. Jakobs-Kirche. Sie stammt aus dem frühen Mittelalter und gehört damit zu den ältesten Bauwerken im pfälzischen Raum. In ihrem Innern wurden Wandmalereien aus der Entstehungszeit frei gelegt.

20-Röhrenbrunnen in Altleiningen

Nächster Anhaltspunkt ist **Altleiningen.** Der Weg zur **Burg Altleiningen** führt am **20-Röhren-Brunnen** vorbei, einer alten Brunnenanlage, die einst das ganze Dorf mit Wasser versorgte. Von der Burg aus geht es in westlicher Richtung weiter über den **Tränkwoog** ins **Rotbachtal** zur **Hetschmühle** (siehe Wanderung Nr. 11).

Entlang der Wattenheimer Gemarkungsgrenzen setzt man nun über die Autobahn A6 und gelangt zu der alten Gerichtsstätte **Neun Steine.** Da sie sich im Wald und un-

ter freiem Himmel befindet, nimmt man an, dass es sich ursprünglich um eine germanische oder sogar keltische Thingstätte handelte. Später richteten hier die Grafen von Leiningen und fränkische Herzöge. Geblieben sind neun kleine Quadersteine.

Nun geht's weiter zum **Lauberhof,** einer Rodung, die bereits 1490 urkundlich erwähnt wurde. Im **Karlstal** unterquert der Wanderweg die A6 und führt parallel zum **Wattenheimer Sträßchen,** entlang **Kleinfrankreichs** (s. Wanderung Nr. 6) und der **Eckbachquelle** zurück zum Rahnenhof. Die Wanderung kann nach Belieben eingekürzt werden, da in Altleiningen, Höningen und Hetschmühle Busse die größeren Orte mit Bahnhof anfahren.

Der »Schlüsselstein«, eine Grenzmarkierung des Klosters Höningen

- Bahnhof Grünstadt, Buslinie 454 bis Haltestelle »Hertlingshausen«
- Topographische Karte 1:25000 »Bad Dürkheim und Umgebung«
- km ca. 18 km
- kleinere u. größere Steigungen
- Gaststätten in Höningen, Altleiningen, Hetschmühle

RUNDWANDERWEG RAHNENHOF

Das Naturfreundehaus Rahnenhof ist Ausgangspunkt von insgesamt fünf Rundwanderwegen. Ein besonders schöner ist der »4er«, denn er führt in das noch sehr ursprüngliche Isenachtal, wo vor allem Pflanzenkenner ihre Freude haben werden.

Der Weg ist markiert mit einer weißen 4 auf rotem Grund und führt zunächst nach Westen zum **Wasener Kreuz.** Vorsicht, man verpasst es leicht, denn es befindet sich etwas versteckt unterhalb der Straßenböschung in der Nähe der A 6. Ab dem Kreuz verläuft der Weg eine kurze Strecke parallel zur Autobahn. Nachdem man die Autobahnunterführung und die Kreuzung Isenachweiher/Eiswoog passiert hat, zweigt der Weg gen Süden ab und führt zum **Wattenheimer Häuschen,** einer ehemaligen Waldarbeiterunterkunft. Heute dient es Wanderern als Ruhe- und Unterstellplatz. Nun geht's weiter über einen Kamm zwischen Isenach- und Erlenbachtal, von wo aus man herrliche Ausblicke über die Höhen des Pfälzer Waldes hat. Nach etwa 1500 Metern führt der Weg hinunter zur Isenachquelle, auch **Isenachursprung** genannt. Man folgt der Isenach durch das **Isenachtal,** bis man zu einem schmalen Steg gelangt, den man überquert. Da die Isenach noch in ihrem ursprünglichen Bett liegt, muss man bei starken Regenfällen mit Überschwemmungen – und eventuell nassen Füßen – rechnen. Das bedeutet aber auch, dass Flora und Fauna hier noch vollständig intakt sind. Nach der Isenachüberquerung kann man weiter der Vierer-Markierung oder dem Naturfreundezeichen, dem grünen N mit rotem Richtungspfeil, folgen. Auf beiden Wegen erreicht man innerhalb kürzester Zeit den **Rahnenhof.**

- Bahnhof Grünstadt, Buslinie 454 bis Haltestelle »Hertlingshausen«
- Topographische Karte 1:25000 »Bad Dürkheim und Umgebung«.
- km ca. 11 km
- leichtere Steigungen
- keine

DREI-BURGEN-WANDERWEG AB KLEINKARLBACH

Eins vorneweg: Der Titel der Wanderung trügt. Denn Sie werden nicht drei Burgen zu Gesicht bekommen, sondern nur eine. Der eigentliche Drei-Burgen-Wanderweg (BW) ist 22 Kilometer lang und führt über Altleiningen, Neuleiningen und Battenberg. Der hier beschriebene Weg ist eine Stunde und zwei Burgen kürzer, trotzdem aber sehr empfehlenswert. Warum? Na, Sie werden schon sehen (und schmecken).

Burg Battenberg

Die Wanderung beginnt an der Bushaltestelle »Spieß« am Ortsausgang von **Kleinkarlbach.** Zunächst unterquert man die Eisenbahnbrücke und folgt der BW-Markierung hinauf nach **Battenberg** und noch weiter hinauf bis zur Burgruine Battenberg. Die Burg war im 13. Jahrhundert von den Leininger Grafen als Sperrfeste errichtet worden. Bei gutem Wetter hat man einen wunderbaren Blick über das Rheintal bis zum Odenwald. Auf keinen Fall sollte man an dem urgemütlichen Burglokal »Gutsschänke« vorbeigehen. Denn hier speist es sich ganz vorzüglich und pfälzisch natürlich.

Die BW-Markierung führt nun durch den alten Ortskern von Battenberg und dann durch den Wald oberhalb des **Krummbachtals.** Am Fuße des **Kupferberges** steigt man ab bis zum Parkplatz »Langental«, wechselt dort auf die Markierung mit dem grünen Kreuz und folgt diesem Weg bis zum Ortskern von **Höningen** (s. Wanderung Nr. 1). Man verlässt Höningen durch den mittelalterlichen Torbogen, wendet sich nach links Richtung Parkplatz und folgt von da an der Markierung LW über die Höhe bis zum **Naturfreundehaus Rahnenhof.**

- Bahnhof Grünstadt, Buslinie 453 bis Kleinkarlbach, Haltestelle »Spieß«
- Topographische Karte 1:25000 »Grünstadt und Leininger Land«
- km ca. 18 km
- Anstieg zum Burgberg steil
- Gaststätten in Battenberg und Höningen

NEULEININGEN – RAHNENHOF

Die Wanderung lässt sich charakterisieren mit den Schlagworten: viel Natur, schöne Ausblicke, gute Einkehrmöglichkeiten.
Sie beginnt an der Bushaltestelle »Kreuz« in **Neuleiningen.** Nach der Unterquerung der A6 geht's hinauf zum **Sonnenberg.** Oben angekommen, wendet man sich nach links in Richtung Windkraftanlage; der Weg ist ausgeschildert. Hinter der Anlage stößt man auf einen Kalksteinbruch; hier beginnt der **Panoramaweg** mit der Markierung »Sonne und Wolken«. Er führt an den zwei zurzeit größten Windkraftanlagen in Rheinland-Pfalz vorbei. Die Bezeichnung »Panoramaweg« ist nicht übertrieben, denn bei klarem Wetter bietet er einen herrlichen Ausblick über die Rheinebene bis zum Donnersberg. Weiter geht's an **Tiefenthal** vorbei, wieder unterquert man die A6 und gelangt schließlich zum **Nackterhof,** einem ehemaligen Kloster. Heute beherbergt es unter anderem eine Gaststätte. Am Nackterhof wechselt man auf den Panoroma-Rundwanderweg (PWW) und folgt ihm bis zum Siedlungsgebiet **Keckenhütte.** Ab hier geht es mit dem grünen Balken weiter bis zur **Hetschmühle,** die zur Einkehr einlädt. Der Mühlenbetrieb wurde nach dem Zweiten Weltkrieg zwar eingestellt, die Jahrhunderte alte Weinschänke und der Gaststättenbetrieb jedoch aufrechterhalten. Die ehemalige Mühlstube ist heute Gastraum, und im alten Mühlgraben dreht sich ein nachgebautes Mühlenrad. Am Hetschmühlweiher wechselt man auf die blau-rote Markierung. Diese führt zum **Wildpark** in Carlsberg, einem Freigehege für Wildschweine, Ziegen und andere heimische Tierarten. Der blau-roten Markierung folgend erreicht man schließlich den **Rahnenhof.**

Hetschmühlweiher

- Bahnhof Grünstadt, Buslinie 454 o. 457 bis Neuleiningen, Haltestelle »Kreuz«
- Topographische Karte 1:25000 »Grünstadt und Leininger Land«
- km ca. 15 km
- kleinere Steigungen
- Gaststätten in Neuleiningen, Tiefenthal, Hetschmühle

EISENBERG – RAHNENHOF

Lauberhof

Dass sich in der Pfalz nicht nur die »Pälzer« wohl fühlen, sondern sich hier einst auch Kelten, Österreicher und Franzosen aufhielten, zeigt eine Wanderung von **Eisenberg** zum Rahnenhof.

Am Bahnhof von Eisenberg wendet man sich nach links und geht etwa 100 Meter bis zu einem Fabrikgebäude. Dort zeigt ein Wegweiser nach rechts zu einer Markierung mit gelbem Kreuz. Das gelbe Kreuz führt zu einer Marien-Gedenkstätte von 1930/31, die auch **Grotte** genannt wird. Etwa 100 Meter vor der Autobahn stößt man auf den Leininger Wanderweg (LW), dem man nun rechts einschlagend folgt bis zur keltisch-germanischen Richtstätte **Neun Steine** (s. Wanderung Nr. 8). Der LW führt weiter zum **Lauberhof.** Sehenswert ist dort ein Ziehbrunnen aus dem 18. Jahrhundert, den österreichische Siedler gruben. Er ist 56 Meter tief, hat einen Durchmesser von zwei Metern und kann in Absprache mit dem Besitzer des Lauberhofs besichtigt werden. Immer dem LW folgend, geht es weiter durch das **Karstal.** Der Weg verläuft parallel zum Wattenheimer Sträßchen entlang des **Kleinfrankreich-Tals,** wo sich einst Lothringer zur Kupfergewinnung ansiedelten (s. Wanderung Nr. 6), und der **Eckbachquelle** und endet schließlich am **Rahnenhof.**

- Bahnhof Eisenberg
- Topographische Karte 1:25000 »Grünstadt und Leininger Land«
- km ca. 12 km
- kleinere Steigungen
- keine

HEIDENBRUNNENTAL – RAHNENHOF

Eins vorneweg: Man sollte bereits ein wenig trainiert sein oder bereit sein, einen Muskelkater in Kauf zu nehmen, denn diese Wanderung ist nicht nur lang, sondern es geht auch zeitweise recht steil aufwärts.

Ausgangspunkt ist das **Naturfreundehaus Heidenbrunnental,** wo man der blau-roten Markierung drei Kilometer lang bis **Lambrecht** und zum **Lambertskreuz** folgt. Man kann die Wanderung auch erst hier beginnen, da es in Lambrecht eine Bahnstation gibt. Am Lambertskreuz wechselt man auf die Markierung blau-weißer Balken. An der Kreuzung **»Sieben Wege«** heißt es wieder wechseln und zwar auf die blaue Markierung, die über den **Drachenfels** führt, wo Siegfried einst den Drachen getötet haben soll. Allerdings wird dies auch von etlichen anderen gleichnamigen Felsen in Deutschland behauptet. Wie dem auch sei – vom Plateau aus hat man einen herrlichen Ausblick auf den Pfälzer Wald.

Blockhaus am Isenachweiher

Weiter geht's zum Forsthaus **Saupferch,** das heute eine Gastwirtschaft ist, die einfache, aber gute pfälzische Küche auftischt. Selbst Helmut Kohl wurde hier schon gesichtet. Der blau-roten Markierung folgend geht es nun weiter zum **Isenachweiher,** wo man auch wieder einkehren kann. Die blaue Markierung führt bis zum Wegekreuz auf der Höhe, wo man dann auf den Leininger Wanderweg (LW) wechselt, der beim **Rahnenhof** endet.

- Bahnhof Neustadt, Mo-Sa mit Buslinie 515 bis Haltestelle »Heidenbrunnental« oder »Naturfreundehaus«, So mit Buslinie 517 bis Haltestelle »Hoffmann & Engelmann« + 20 Min. Fußweg (ausgeschildert) bis Naturfreundehaus Heidenbrunnental
- Topographische Karte 1:25000 »Bad Dürkheim und Umgebung«
- km ca. 23 km
- Starke Steigungen
- Forsthaus Saupferch, Blockhaus Isenachweiher

FREINSHEIM – RAHNENHOF

Diese Wanderung bietet für jeden Geschmack etwas, denn sie führt durch romantische, mittelalterliche Dörfer, durch die Weinberge und den Pfälzer Wald.

Freinsheim

Sie beginnt am Bahnhof **Freinsheim.** Man sollte sich etwas Zeit nehmen für einen Bummel durch die historische Altstadt mit der hohen mittelalterlichen Ringmauer und den wuchtigen Wehrtürmen.

Wieder zurück am Bahnhof orientiert man sich an der Markierung mit dem grünen Kreuz. Der Weg führt über die Eisenbahnschienen nach **Weisenheim am Berg** und weiter zum **Ungeheuersee.** Hier kann man sich in der Hütte des Pfälzer Wald Vereins stärken, die allerdings nur am Wochenende bewirtschaftet wird. Weiter geht es in Richtung **Parkplatz Langental** und von dort aus – immer der Markierung mit dem grünen Kreuz folgend – bis zum Ortskern von **Höningen** (s. Wanderung Nr. 1). Höningen verlässt man durch den mittelalterlichen Torbogen, wendet sich dort sofort nach links in Richtung Parkplatz, wo man der Markierung LW bis zum **Rahnenhof** folgt.

- Bahnhof Freinsheim
- Topographische Karte 1:25000 »Bad Dürkheim und Umgebung«
- km ca. 19 km
- kleinere Steigungen
- PWV-Hütte am Ungeheuersee, Gaststätten in Höningen

UNTERWEGS MIT DEM VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR (VRN)

37 Verkehrsunternehmen in 20 kreisfreien Städten und Landkreisen sorgen im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) mit einheitlichen Tarifen und gut abgestimmten Fahrplänen dafür, dass Sie bequem mit Bus und Bahn unterwegs sein können.

Rund 7.500 qkm groß ist das Gebiet, in dem die Tarifangebote uneingeschränkt gelten, darüber hinaus werden viele Ticketangebote in den an den VRN angrenzenden Gebieten anerkannt. Das Verbundgebiet umfasst Teile der drei Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen und reicht von Alzey und Bensheim im Norden bis Germersheim und Sinsheim im Süden, von Kaiserslautern und Wissembourg (Elsass) im Westen bis weit in den Odenwald und das Taubertal an die bayerische Grenze im Osten. Durch die S-Bahn RheinNeckar rückte die Region noch näher zusammen: Auf vier Linien bringt Sie die S-Bahn von Osterburken nach Kaiserslautern und von Bad Schönborn bis Speyer.

Ticket 24 und Ticket 24 PLUS – die idealen Ausflugtickets

Das Ticket 24 gilt für eine Person. Mit dem Ticket 24 PLUS können bis zu fünf Personen oder Eltern/Großeltern mit allen eigenen Kindern/Enkeln bis einschließlich 14 Jahren alle Busse, Straßenbahnen und freigegebenen Züge (IRE, RE, RB und S-Bahn) im VRN nutzen. Beide Tickets gelten ab Entwertung 24 Stunden, an Wochenenden sogar von Samstag ab Entwertung bis zum nächstfolgenden Werktag 3.00 Uhr. Der Preis beider Tickets hängt davon ab, wie weit Sie fahren.

	Ticket 24	Ticket 24 PLUS
Preisstufe 0–3	5,- €	8,- €
Preisstufe 4–5	8,- €	12,50 €
Netz	12,- €	17,50 €

(Tarifstand 1/2005)

Die Tickets erhalten Sie bei den Verkaufsstellen, an allen Fahrkartenautomaten im Gebiet des VRN, falls kein Fahrkartenautomat vorhanden ist, auch beim Fahrpersonal der Busse.

Für Fahrten über das VRN-Gebiet hinaus, stehen Ihnen folgende Angebote zur Verfügung:

Schönes-Wochenende-Ticket der Deutschen Bahn AG (DB AG)
Für 32 € (Fahrausweisautomat/Internet 30 €) können Sie innerhalb des VRN alle Busse, Straßenbahnen und freigegebenen Züge und außerhalb des VRN alle DB-Züge des Nahverkehrs (IRE, RE, RB und S-Bahn, jeweils in der 2. Klasse) im gesamten Bundesgebiet benutzen. Das Schöne-Wochenende-Ticket gilt für bis zu 5 Personen oder Eltern/Großeltern mit einer beliebigen Anzahl eigener Kinder/Enkelkinder bis 14 Jahren. Es gilt an einem Samstag oder Sonntag bis 3.00 Uhr des Folgetages.

Rheinland-Pfalz-Ticket
23 € (Fahrausweisautomat/Internet 21 €) kostet das Rheinland-Pfalz-Ticket, das auch im Saarland gültig ist. Im rheinland-pfälzischen Teils des VRN gilt es in allen öffentlichen Verkehrsmitteln (bei der DB: IRE, RE, RB und S-Bahn) bis einschließlich Mannheim Hauptbahnhof sowie auf den Schienenstrecken Mannheim – Schwetzingen – Karlsruhe, Germersheim – Graben-Neudorf und Wörth – Karlsruhe. Das Rheinland-Pfalz-Ticket gilt für bis zu 5 Personen oder Eltern/Großeltern mit einer beliebigen Anzahl eigener Kinder/Enkelkinder bis einschließlich 14 Jahren. Es gilt montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 3.00 Uhr des Folgetages und an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen von 0.00 Uhr bis 3.00 Uhr des darauf folgenden Werktags.

Wenn Sie Interesse haben an weiteren Ausflügen im VRN – Anregungen und Tipps finden Sie in den Broschüren:

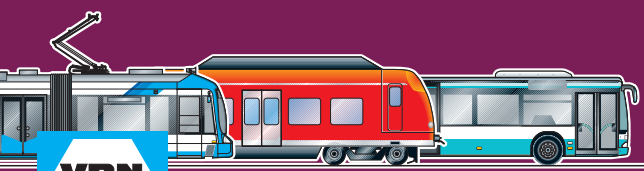
■ **Ausflüge im Verkehrsverbund Rhein-Neckar** und
■ **Kulinarische Ausflüge im Verkehrsverbund Rhein-Neckar,**
die Sie kostenlos bei den Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen erhalten.

TICKET 24 / TICKET 24 PLUS

Rund um die Uhr
PLUS 4x Begleitung.

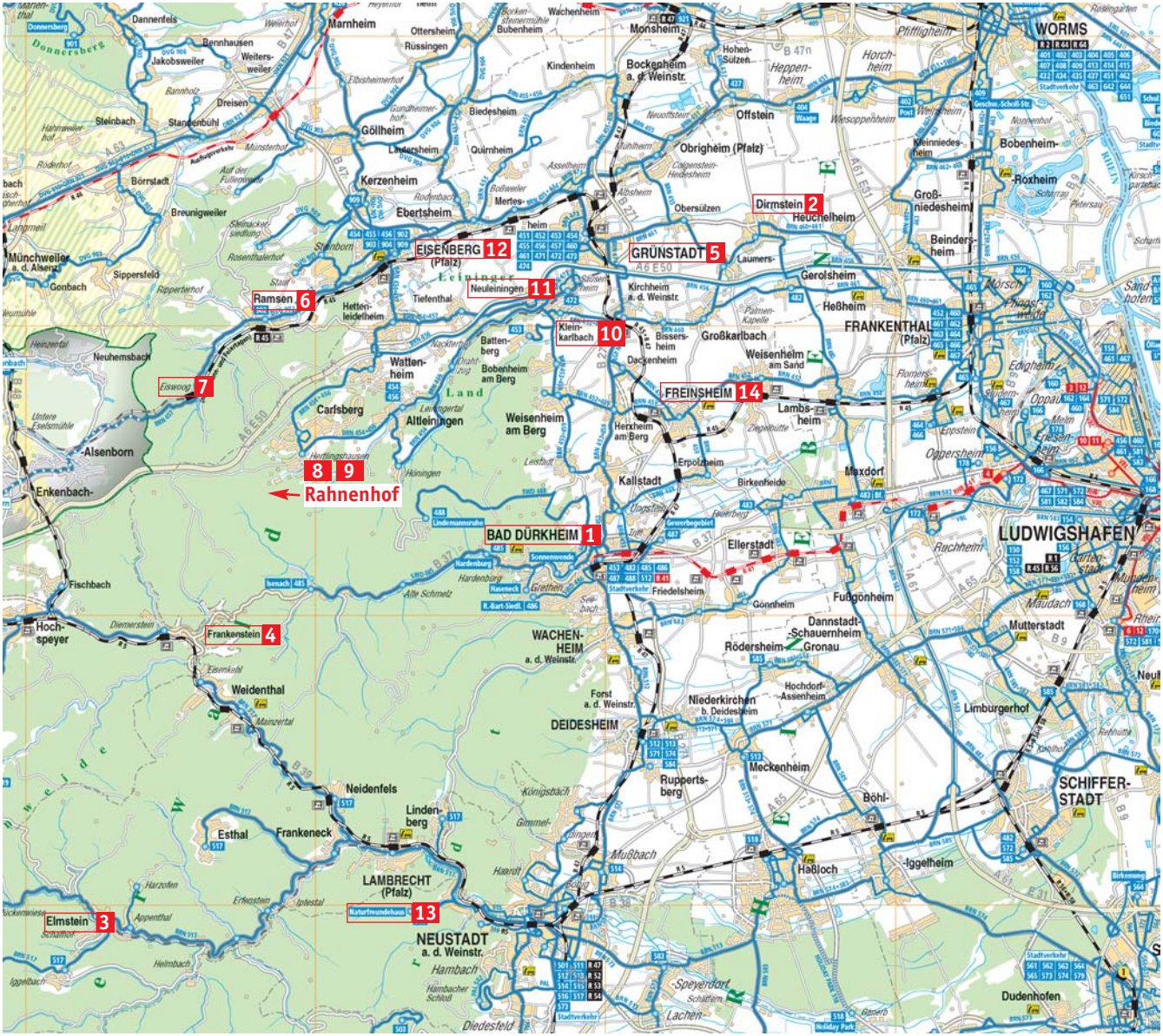
Der Tag gehört Ihnen: mit dem Ticket 24 für Einzelreisende ab 5 € und dem Ticket 24 PLUS für Gruppen bis 5 Personen ab 8 €. Mehr unter www.vrn.de oder 01805 – 876 4636 (0,12 €/Min. aus dem Festnetz).

Einfach hin und weg.



VRN

Verkehrsverbund Rhein-Neckar



1	Route 1:	Bad Dürkheim – Rahnenhof	Seite 6–7
2	Route 2:	Eckbach-Mühlenwanderweg ab Dirmstein	8–9
3	Route 3:	Elmstein – Rahnenhof	10
4	Route 4:	Frankenstein – Rahnenhof	11
5	Route 5:	Grünstadt – Rahnenhof	12
6	Route 6:	Ramsen – Rahnenhof	13
7	Route 7:	Eiswoog – Rahnenhof	14–15
8	Route 8:	Rahnenhof – Leininger Wanderweg	16–17
9	Route 9:	Rundwanderweg Rahnenhof	18
10	Route 10:	Drei-Burgen-Wanderweg ab Kleinkarlbach	19
11	Route 11:	Neuleiningen – Rahnenhof	20
12	Route 12:	Eisenberg – Rahnenhof	21
13	Route 13:	Heidenbrunnental – Rahnenhof	22
14	Route 14:	Freinsheim – Rahnenhof	23

IMPRESSUM

Herausgeber
Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH)
Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (URN GmbH)

Verantwortlich für den Inhalt
Geschäftsführer Dr. Wolfgang Wagner (VRN GmbH)
Geschäftsführer Horst Kummerow (URN GmbH)

Konzept und Realisierung
Martina Kopf, VRN GmbH
Stephan Schenk, Naturfreundehaus Rahnenhof (Routen)
Nadja Encke (Redaktion)
Imke Krüger (Gestaltung)
Druckerei Schwörer (Druck)

2. Auflage, Stand April 2005
Alle Angaben ohne Gewähr.

Wenn Sie mehr wissen möchten:
Naturfreundehaus Rahnenhof
67316 Hertlingshausen
Tel. 06356 – 96 25 00
Fax 06356 – 9 62 50 25
E-Mail: kontakt@naturfreundehaus-rahnenhof.de
www.naturfreundehaus-rahnenhof.de

Die Naturfreunde

Bildnachweise: Titelfoto: Sabine Stachel; Naturfreundehaus Rahnenhof; Tourist Information der Stadt Bad Dürkheim; Verbandsgemeindeverwaltung Hochspeyer; Touristinformation Grünstadt; Tourist Information Freinsheim

In der Umschlagklappe: Übersichtskarte der Ausgangspunkte der Wanderungen

Busverkehr RheinNeckar GmbH
68161 Mannheim · (0621) 12003-0

DB Regio Deutsche Bahn Gruppe
Verkehrsunternehmen RheinNeckar
68008 Mannheim · (01805) 194195*

Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG
69115 Heidelberg · (06221) 513-2000

MVV OEG AG
68159 Mannheim · (0621) 290-2555

MVV Verkehr AG
68159 Mannheim · (0621) 290-2555

Neckar-Odenwald Verkehrsverbund
74722 Buchen · (06281) 51155

Rheinfähre Altrip GmbH
67122 Altrip · (06236) 3999-0

Rhein-Haardtbahn GmbH (Betriebsbüro)
67098 Bad Dürkheim · (06322) 6006-0

Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH
67098 Bad Dürkheim · (06322) 935-825

Stadtwerke Eberbach
69412 Eberbach · (06271) 9209-15

Stadtwerke Viernheim GmbH (Verkehrsbetrieb)
68519 Viernheim · (06204) 989-175

Stadtwerke Worms Verkehrs GmbH
67547 Worms · (06241) 2073-12

SüdwestBus GmbH
76829 Landau · (06341) 9281-11

Südwestdeutsche Verkehrs-AG
69168 Wiesloch · (06222) 9282-0

Verkehrsbetriebe Ludwigshafen GmbH
67067 Ludwigshafen · (0621) 5404-0

Verkehrsbetriebe Speyer GmbH
67346 Speyer · (06232) 625-3320

VerkehrsGesellschaft Main-Tauber mbH
97922 Lauda-Königshofen · (09343) 6214-35

Verkehr & Tourismus
Lampertheim GmbH & Co. KG
68623 Lampertheim · (06206) 9284-831

Weinheimer Busunternehmen GmbH
69469 Weinheim · (06201) 106-0

Bus-Touristik Willy Glaser
76879 Bornheim · (06348) 959590

Donnersberg Verkehrs-Gemeinschaft
67292 Kirchheimbolanden · (06352) 710-192

eurobahn
Rhenus Keolis GmbH & Co. KG
55116 Mainz · (06131) 14482-25

HEAG mobiBus GmbH & Co. KG
64342 Seeheim-Jugenheim · (06257) 2068

HOFFMANN Reisen GmbH
74889 Sinsheim · (07261) 945090

Holiday Park GmbH
67454 Haßloch/Pfalz · (06324) 5993-0

Marquardt Reisen GmbH & Co. KG
64646 Heppenheim · (06252) 71132

Mayer GmbH Omnibusbetrieb
69151 Neckargemünd · (06223) 1364

Mühlhäuser Reisedienst
68519 Viernheim · (06204) 97105

Nahverkehr Hohenlohekreis
74653 Künzelsau · (07940) 91440

Omnibusbetrieb Arthur Merl GmbH & Co. KG
67346 Speyer · (06232) 6709-0

Omnibusreisen Rainer Sauter
64743 Beerfelden · (06068) 1678

Omnibus-Reiseverkehr Lannert
64668 Rimbach · (06253) 84444

ORN Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH
55234 Albig · (06731) 9620-0

PalatinaBus GmbH connex Gruppe
67480 Edenkoben · (06323) 2810

Reisebüro Walter Müller
68647 Biblis · (06245) 99834

RSW Regionalbus Saar-Westpfalz GmbH
66113 Saarbrücken · (0681) 3015-0

Werner Reisen GmbH & Co. KG
64625 Bensheim · (06251) 84703

Servicenummer:
01805 - V R N I N F O *
01805 - 8 7 6 4 6 3 6 *
Handy: wap.vrn.de
Internet: www.vrn.de

*0,12 €/Minute
aus dem Festnetz